

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 8

Artikel: Das Idiom der Heimat
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-493153>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

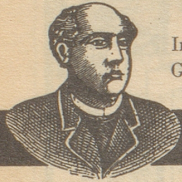
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlaflosigkeit

ist oft überanstrengten Nerven zuzuschreiben. Sie schadet der Gesundheit. Sie schlafen besser, wenn Sie «Pastor Königs» Nervenstärker gebrauchen, er ist in vorgeschriebener Dosis unschädlich, und seine Einnahme wird nie zu einer Sucht. Abgespannte und erregte Nerven können durch «Pastor Königs Nervenstärker» beruhigt und in den normalen Zustand gebracht werden. Prompter Postversand.



Die Flasche Fr. 7.-.
In Apotheken und Drogerien.
Gratisbroschüre auf Wunsch.

**PASTOR KÖNIG'S
NERVEN STÄRKER**

Niederlage der Firma König Medicine Co., Chicago:
W. Volz & Co., Zentralapoth., Zeitglockenlaube 2, Bern

O. I. C. M. 8413

ASTRA
macht ein
gutes Essen
besser!



A1/54

ADLER Mammern Telephone
(054) 8 64 47

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtroig

Weisflog Bitter
mild und gut
seit Jahrzehnten bewährt

Das Idiom der Heimat

Es muß schon stimmen, daß man unsere Landsleute anderwärts aus tausend Sprachen heraus kennt; einmal am Fluchen, wie jener Berner Professor, der bei einer kleinen Panne des Wagens mitten in der Sahara den mitgenommenen Araberchauffeur in jene typischen urtümlichen Bernerkrachlaute ausbrechen hörte und hochbeglückt den Landsmann erkannte; dann aber in erster Linie an der scheinbaren Unmöglichkeit, in fremder Sprache die eigenen Heimatlaute gänzlich zu verdecken. So etwa, als an jenem strahlenden Sommertag am Neckar in Heidelberg ein schwarzes Gefährt mit dem Berner Bären neben mir die Fahrt verlangsamte, ein dicker Kopf im Fenster erschien und ich die heimeligen Worte hörte: «He, Sie da, können Sie mir etwa sagen, wo ich da hindurch muß zu den bekannten Studentenkneipen?» – «De gööt der em beschte der rächts vorne ufe!» war meine Antwort. Der Vollmond im Wagen gab vor Schreck Gas, um nachher wieder anzuhalten und mit Heimatlauten zu plaudern.

Viel erschütternder jedoch war das Erlebnis mit jenen zwei jungen Velofahrern, die ich auf einer kleinen Velotour in Deutschland antraf. Sie fuhren nebeneinander auf den schmalen Reichsstraßen, was streng verboten ist, und dergestalt kamen sie an mir vorbei. Ich begab mich in ihr Kielwasser. Plötzlich fuhr uns ein Schutzmann auf einem Töff vor, und im Vorfahren schrie er etwas wie «hinterenanderfahrn!», allerdings so schnell, daß ich kaum eine Silbe verstehen konnte. Der eine der Jungen lachte auf und winkte mit der Hand dem Polizisten nach: «Dä hei mir nid verschtande!» Und so fuhren sie seelenruhig nebeneinander weiter. Richtig stand im nächsten Dorfe der Schutzmann mit erhobener Hand und gezücktem Notizbuch. Noch einmal schrie er das vom «hinterenanderfahrn!», allerdings um einen Ton schärfer. Bevor er jedoch dazu kam, die Personalien der Sünder aufzunehmen, begann der eine: «Wissen Sie, wir sind drum halt eben Schweizer, und wir haben drum halt nicht verstanden, was Sie da vorhin so gebrüllt haben.» Und was nun geschah, ist beispelslos. Der Polizist steckte Büchlein und Bleistift langsam ein, stemmte die Arme in die Hüften und begann, kopfschüttelnd und mit leiser, eindringlicher Stimme: «Ghinder, Ghinder! Des ist Reichsstraße siebenunddreißich, und auf den Reichsstraßen darf man nie nebenenander fahrn! Verstanden? – Na, geht jetzt brav weiter!»

Ernst nickten die Jünglinge, bestiegen die Räder und strampelten im Gänsemarsch weiter. Der Schutzmann aber blieb beim Ghopschütteln und trat in die hinter ihm liegende Herberge ein.
Don.

Im indischen Bauernhaus

findet man keine Toiletten. Sie sind draußen im Garten aufgestellt, als kleine Bastgefuge, die nichts enthalten als ein Loch im Boden. Nach Benützung wird das Loch mit Erde zugedeckt. Nach einer Woche werden die Bastgefuge an einem andern Ort aufgestellt. So löst der indische Bauer sein hygienisches Problem.

Die schweizerische Hausfrau hat es bequemer. Sie löst ein anderes Problem – selbst auf der Toilette – mit Air-fresh. Der neue Atomiseur, die Air-fresh-«Bombe» macht ja alles so leicht: Ein Druck und die Luft ist herrlich erfrischt – denn Air-fresh schluckt alle Gerüche.

**Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte**

dann hilft

Dr. Buer's Reinleccithin

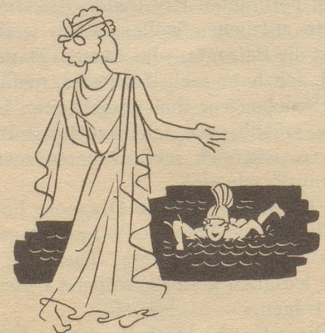
Probepackung Fr. 5.70; Normalpackung Fr. 8.70; Kurpackung Fr. 14.70. In Apotheken und Drogerien

ST. GALLEN

Hotel Walhalla
das kleine Grandhotel

Für gereizte oder entzündete Magen-

Schleimhaut ist Hausgeist-Balsam aus Kräutern heilsam; er bringt die gestörte Verdauung wieder in das richtige Geleise. Blähungen, Völlegefühl, Brechreiz, Unwohlsein und Mattigkeit verschwinden. Schmeckt gut, hilft rasch und man fühlt sich wieder wohler. Fr. 1.80, 3.90, kleine KUR Fr. 6.-, Familienpackung Fr. 11.20, erhältlich bei Ihrem Apotheker u. Drogisten.



Wie Hero und Leander
gehören zueinander.
gehört zum Melitta-Filter hier
natürlich Melitta-Filterpapier



Im einschlägigen Fachgeschäft erhältlich
MELITTA AC. ZÜRICH 1/24